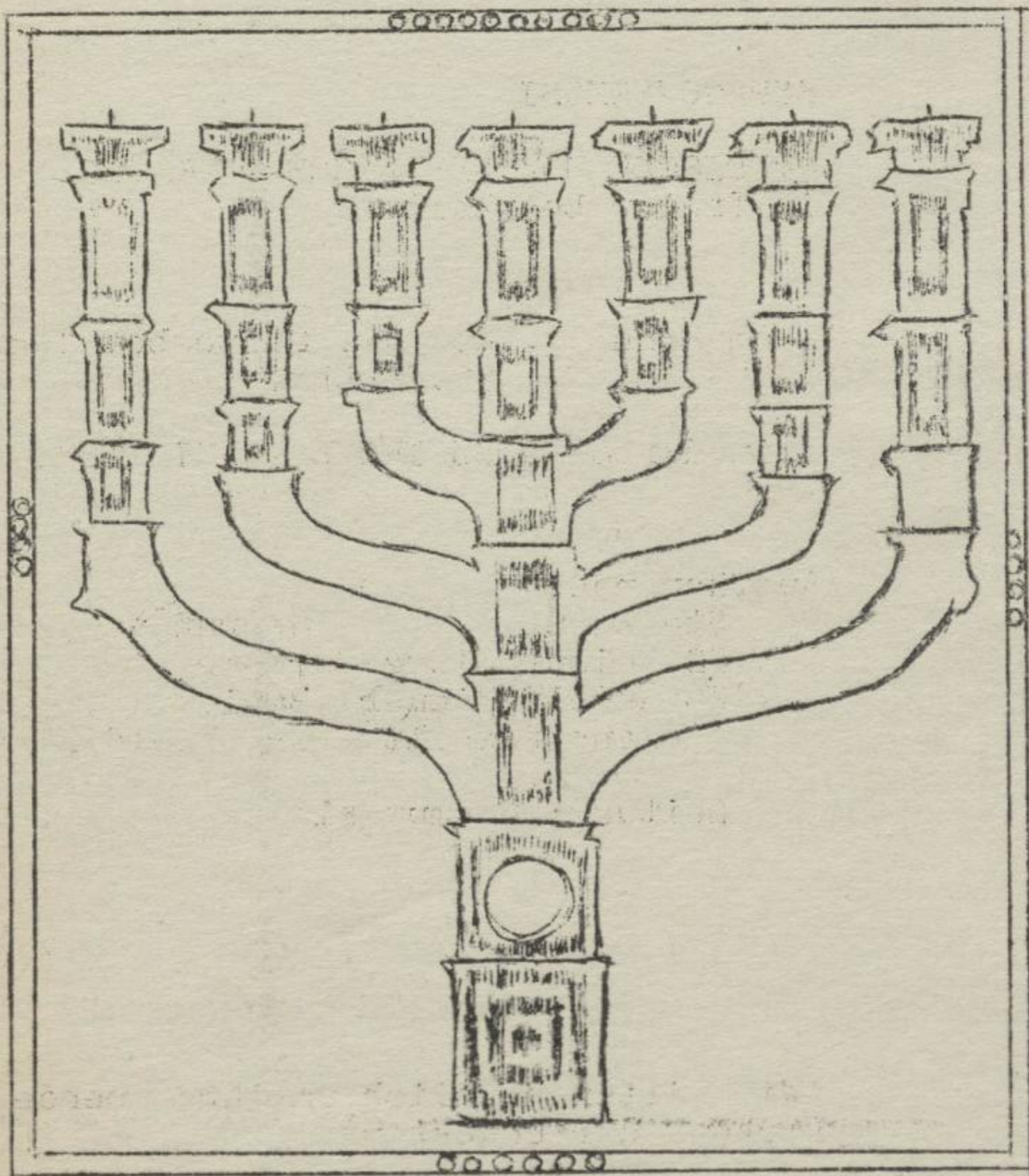


# LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR



Der  
LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR  
(Chor des Verbandes der Jüdischen Ge-  
meinden in der DDR)

singt

SYNAGOGENMUSIK

JIDDISCHE UND HEBRÄISCHE FOLKORE  
in freier Bearbeitung

am Sonntag, dem 18. September 1988,  
17.00 Uhr,

in der SCHLOSSKIRCHE zu NIENBURG.

Ausführende:

Uta Klotz	Sopran
KS Helmut Klotz	Tenor
KS Rudolf Riemer	Bariton
Clemens Posselt	Orgel und Klavier

Leitung: Helmut Klotz

(Wir bitten herzlich um Ihre Spende zur  
Deckung der Unkosten)

## SYNAGOGENMUSIK

Ham'chabe eß haner - Tenor, Chor, Orgel  
(Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichte löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einem Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist eines Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

Mi chomocho - Chor a capella  
(Louis Lewandowski)

Wer ist wie Du unter den Gewaltigen, Ewiger, wer, wie Du, verherrlicht in Heiligkeit, erhaben in ruhmvollen Werken, Wunder schaffend? Dein Walten sahen deine Kinder, Du, der das Meer gespalten vor Moses. "Dies ist mein Gott!" huben sie an und sprachen: "Der Ewige wird regieren immer und ewig!"

Pißchuli - Sopran, Bariton, Chor, Orgel  
(Salomon Sulzer)

Aus Psalm 118 - Ausdruck des Wunsches um Einlaß in die heilbringenden Pforten und Dank für göttliche Hilfe: Diesen Tag hat der Ewige geschaffen, jubeln wir und freuen wir uns an ihm.

W'schomru - Chor a capella  
(David Nowakowski)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund. Denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte er und feierte er.

Haschkiwenu - Tenor, Chor, Orgel  
(Lous Lewandowski)

Abendgebet um Geborgenheit in der Nacht und um Fernhaltung alles Bösen.

Omar Rabbi Elosor - Bariton, Chor, Orgel  
(Josef Rosenblatt)

Rabbi Elosor und Rabbi Akiba, die beiden großen Talmudgelehrten, verheißen Frieden all denen, die Gottes Gebote halten. Friede sei in deinen Mauern und Sorglosigkeit in deinen Wohnungen. Der Herr möge seinem Volke Kraft geben und sein Volk mit Frieden segnen.

Al naharauß bowel - Chor a capella  
(Salomon Sulzer)

Psalm 137 - Klage der gefangenen Israeliten in Babel: An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten.

Tauraß adaunoj - Tenor, Chor, Orgel  
(Lous Lewandowski)

Aus Psalm 19 - Das Gesetz des Ewigen ist vollkommen und erquickt die Seele; das Zeugnis des Herrn ist gewiß und macht die Unverständigen weise. Die Befehle des Ewigen sind richtig und erfreuen das Herz, seine Gebote sind lauter und erleuchten die Augen. Die Gottesfurcht ist rein und bleibt ewiglich, die Rechte des Herrn sind gerecht.

Naariz'cho - Tenor, Bariton, Chor,  
Orgel  
(Abraham Dunajewski)

Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerscharen. Soweit die Erde reicht, besteht seine Herrlichkeit.

Das Gebet enthält auch das jüdische Glaubensbekenntnis: Sch'ma jißroel - Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.

JIDDISCHE UND HEBRÄISCHE FOLKLORE  
in Konzertbearbeitung von Werner Sander  
und Friedbert Groß

Lomir singen dort un dort - Sopran, Chor,  
Klavier (Groß)

Laßt uns singen da und dort, Moses, nimm  
die Fiedel und spiel das alte Lied vom  
Zicklein (Chad-gadjo). Dieses Lied steht  
am Schluß der Haggada, des Berichtes, der  
am Sederabend, dem zeremoniellen Teil des  
jüdischen Peßachfestes, das an den Auszug  
der Kinder Israels aus Ägypten erinnert,  
gelesen wird.

As der Rebbe Elimelech - Bariton, Chor,  
Klavier (Groß)

Der Rabbi Elimelech wird nach Beendigung  
der Gottesdienste sehr fröhlich und läßt  
sich zwei Fiedler, zwei Zimblen (Spieler  
eines lautenähnlichen Instrumentes) und  
zwei Poikler (Paukenspieler) rufen, die  
ihm vorspielen sollen. Aber schließlich  
wird es ihm zuviel. Er bleibt gar nicht  
mehr fröhlich und ruft schmerzvoll aus:  
Mein Kopf, ach, mein Kopf!

Al B'fod - Chor a capella (Milet/Sander)

Das hebräische Lied will den jüdischen  
Menschen aus der Verzweiflung und dem  
Kleinmut emporreißen. Statt den Kopf hängen  
zu lassen, soll er die Saat auswerfen  
und ein neues verjüngtes Judentum  
aufbauen.

Din dan - Chor a capella  
(Engel/Sander)

Ein Aufbegehren gegen die fesselnde Kette des Antisemitismus enthält dieses hebräische Chorlied. Auf dem Amboß wird eine Zange geschmiedet, die die Fessel der Judenbedrückung lösen soll.

Unter dem Kind's Wiegele - Sopran,  
Frauenchor, Klavier (Groß)

Eine Mutter wiegt ihr Kind in den Schlaf und wünscht ihm, daß es einst ein frommer und gelehrter Thoraschreiber werden möge.

Nigun - Chor a capella  
(Sander)

Eigentlich bezeichnet man jede jüdische Melodie als Nigun, insbesondere die liturgische. Im engeren Sinn sind es jedoch Weisen, die textlos nur auf Vokalisen gesungen werden und typisch sind für das jüdische Melos.

Wie trinkt der Keißer Tee? -  
Bariton, Chor, Klavier  
(Sander)

In diesem jiddischen Scherzlied wird die majestätische Lebensart des Kaisers mit humorvoller Übertreibung ver-

spottet. Der Tee wird ihm serviert, indem man ein Loch in einen Zuckerhut bohrt, heißes Wasser hineingießt und seine Majestät hat diese Mischung herauszulecken. Heiße Kartoffeln (Bulbes) schießt ein Kanonier durch eine Butterwand direkt in des Kaisers offenen Mund, und zur Nacht schleudert man ihn in einen mit Federn gefüllten Raum, vor dem drei Rotten Soldaten stehen und laut "scha" (still) schreien, damit niemand des Monarchen Ruhe störe.

A Semerl - Sopran, Chor, Klavier  
(Sander)

Ein heiteres Ghettolied, das mit einem Schuß Bitternis vom Bedeutungsunterschied der Speisen bei arm und reich erzählt. Brot ist hier feines Gebäck, dort eine verdorrte Kruste. Fleisch entweder Geflügel oder Lunge und andere Innereien. Fisch hier gefüllter Hecht, dort ein gewässerter Hering und Nachtisch feinste Leckereien oder "gehackte Zoreß" - Sorge.

Horra banechar - Chor, Klavier (Groß)

Seid nicht traurig, Freunde, der Rabbi befiehlt: Seid fröhlich! Unser ganzes Leben ist Trübsal - vergeßt den Kummer! Trinkt Wein und Bier! Alte und Junge sollen die Horra im fremden Land tanzen.

(Nur für innerkirchlichen Gebrauch!)